

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 10.02.2017	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat I Amt: Dezernat I, Repräsentationen und Ehrungen	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☐ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2017/0042 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 111070 Kostenstelle: 711-001-1002 Kostenträger: 1110-71 Investitionsnummer: Sachkonto: 7290100		

Betreff: Verleihung der Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Stadt Darmstadt an den Musiker
und Komponisten Jürgen Wuchner

Vorlage vom: 08.02.2017

Beschlussvorschlag:

Dem Jazzmusiker und Komponisten Jürgen Wuchner wird in Anerkennung und Würdigung seiner Verdienste um das Darmstädter Musikleben die Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Stadt Darmstadt verliehen.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 08.02.2017

Jürgen Wuchner, 1948 in Kleinostheim bei Aschaffenburg geboren, begann nach dem Abitur ein Musikstudium an der Akademie für Tonkunst in Darmstadt. Er lernte beim Kontrabassisten des Staatstheaters Darmstadt, aber auch bei den Kompositionslehrern an der Akademie und nicht zuletzt bei den Ferienkursen für Neue Musik, für die er sich schon früh begeisterte.

Neben dem klassischen Repertoire, Neuer Musik und Jazz spielte Herr Wuchner damals auch in den Clubs der amerikanischen Armee zwischen Darmstadt und Aschaffenburg, er spielte Rock- und Tanzmusik, E-Bass genauso wie Kontrabass. Bald fasste er in der lebendigen Jazzszene Frankfurts Fuß, war regelmäßig im legendären Jazzkeller zu Gast und spielte mit Albert Mangelsdorff und Heinz Sauer. In den 1970er Jahren wurde er Mitglied in verschiedenen Ensembles des österreichischen Saxophonisten Hans Koller, der seit den 1950er Jahren als einer der bedeutendsten Musiker des europäischen Jazz galt, und wirkte mit im Vienna Art Orchestra, einem Großensemble um den Komponisten Mathias Rüegg, das damals die Klangwelt des Bigband-Jazz neu definierte. Darüber hinaus war Wuchner als Studiomusiker für Rundfunk und Fernsehen tätig und gastierte bei zahlreichen internationalen Festivals, u.a. mit Harry Beckett, John Tchicai oder Louis Moholo.

Jürgen Wuchner spielt sehr überzeugend auf Kontrabass, E-Bass und Piccolo-Bass. Seine Musik verbindet die Tradition des afro-amerikanischen Jazz mit eher freierer europäisch geprägter Improvisation, als eines seiner Vorbilder ist der Kontrabassist Charles Mingus herauszuhören. Aber seine Musik unterliegt auch Einflüssen diverser, immer auch musikalisch begründeter Reisen.

In Darmstadt verfolgte Jürgen Wuchner eigene Projekte, oft mit jungen regionalen Musikern. Ende der 1990er Jahre war es ein Trio aus drei Bassisten, seit 2010 außerdem das Quartett „Deep Talking“ mit Bassklarinette, Akkordeon, Kontrabass und Schlagzeug, mit dem er u. a. auch literarische Projekte verwirklichte, weiterhin die „United Colours of Bessungen“, einem Oktett, das vor allem Kompositionen Wuchners spielte. Aber auch über den Jazz hinausgehende Projekte, zuletzt das „Konzert für Kammerorchester, Tuba und Schlagzeug“, wurden von ihm ins Leben gerufen.

Neben seinen musikalischen Aktivitäten ist Herr Wuchner auch ein ausgezeichneter Pädagoge, ein Mentor, der andere begeistern kann und kreative Projekte auch ermöglicht. Seit den 1980er Jahren leitete er in Darmstadt und anderen Städten Workshops, die oft auch Ausgangspunkt für neue Bandprojekte waren. Bei diesen Workshops ermutigt er aufstrebende Musikerinnen und Musiker genauso wie enthusiastische Amateure dazu, über sich hinauszuwachsen und Dinge zu wagen, die sie sich sonst nicht zugetraut hätten.

Darüber hinaus ist Jürgen Wuchner Gründer und künstlerischer Leiter der „Darmstädter Jazz Conceptions“. Dieser beispielhafte, einmal jährlich stattfindende Ensemble-Workshop wurde 1992 zusammen mit dem Kulturzentrum Bessunger Knabenschule und dem Jazzinstitut Darmstadt von ihm etabliert und ist heute ein fester Bestandteil des Darmstädter Musiklebens. Das Besondere an diesem Workshop ist nicht nur die Auswahl der Dozentinnen und Dozenten, die alle für eine eigenständige Stilistik stehen, sondern auch die einmalige Atmosphäre und das spannende Konzept: Die Teilnehmer erhalten keine verschulten Instrumentalstunden, sondern arbeiten eine Woche lang in kleinen Bands oder einem Großensemble mit den Dozenten zusammen. Im Anschluss wird jeden Abend eine Session an wechselnden Orten angeboten. Und am Ende präsentieren die Teilnehmerbands und die Dozenten die in dieser Woche entstandenen Songs.

Die Workshops, die Jürgen Wuchner seit den 1980er Jahren leitet, sind aber nicht nur aus instrumentalpädagogischer Sicht eine Leistung, sie sind auch mit verantwortlich dafür, dass wir in Darmstadt ein so zahlreiches und sachverständiges Jazzpublikum haben, das mit einer völlig anderen Hörerwartung in die Konzerte kommt als dies bei einem musikalisch weniger vorgebildeten Publikum der Fall wäre.

Darüber hinaus gründete Jürgen Wuchner Mitte der 1990er Jahre zusammen mit dem Pianisten Uli Partheil die Jazz & Pop School Darmstadt. Dieser Pool von Musikerinnen und Musikern, die Jazzunterricht geben, entstand aus einem Bedarf heraus, den die städtische Musikschule damals nicht abdecken konnte. Als bald darauf die Akademie für Tonkunst sich dem Jazz gegenüber öffnete, wurde Jürgen Wuchner dort zusätzlich mit einem Lehrauftrag betraut.

Jürgen Wuchner war und ist Mentor für ganze Generationen jüngerer Musiker, angefangen bei Christopher Dell und Uli Partheil, die er ermutigt hat, eigene Wege zu gehen. Bei alledem ist er aber nicht nur als Musiker ein Vorbild, sondern lebt darüber hinaus vor, wie man eigene Projekte auch gegen Widerstände durchführt. Zudem werden Projekte anderer Musikerinnen und Musiker, wenn er von ihnen überzeugt ist, von ihm tatkräftig unterstützt. Jürgen Wuchner ist dabei Teil eines Netzwerks, das sich über Darmstadt spannt und alle Kunstsparten beinhaltet. Auch als er sich zwischen 2009 und 2012 regelmäßig im Senegal aufhielt, scharte sich schnell ein Kreis verlässlicher einheimischer Musiker um ihn, mit denen er trotz aller stilistischen Verschiedenheiten musizieren konnte.

Für seine besonderen Verdienste um die Entwicklung der hessischen Jazzszene erhielt Jürgen Wuchner 1996 den Hessischen Jazzpreis, im Jahr 2012 wurde er für seine herausragende musikalische Leistung mit dem Darmstädter Musikpreis ausgezeichnet.

Jürgen Wuchner hat über viele Jahre als Musiker, aber auch als souveräner und ideenreicher Komponist, die Darmstädter Jazzszene mitgestaltet und mitgeprägt. Seine herausragende künstlerische Leistung, seine musikalische Offenheit, seine einflussreiche pädagogische Arbeit und nicht zuletzt seine den Menschen zugewandte Ermutigung zur kreativen Auseinandersetzung haben im Darmstädter Musikleben Spuren hinterlassen. Sein überaus kreatives Wirken sollte durch die Verleihung der Johann-Heinrich-Merck-Ehrung der Wissenschaftsstadt Darmstadt gewürdigt werden.

Darmstadt, 08.02.2017
711 gö

Dezernat I

Jochen Partsch
Oberbürgermeister